

Pressemitteilung der Stiftung Bayerische Gedenkstätten 2020/4

## Stiftungsdirektor Freller: Trotz Corona-Krise Gedenken an KZ-Befreiung vor 75. Jahren unverzichtbar

*Digitale Angebote der KZ-Gedenkstätten Dachau und Flossenbürg zum Tag der Befreiung*

**„Trotz der herrschenden Corona-Krise und der Absagen der örtlichen Befreiungsfeiern in Dachau und Flossenbürg legt die Stiftung Bayerische Gedenkstätten größten Wert darauf, an das ungeheure Leid der Opfer des Nationalsozialismus zu erinnern“, sagt der Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten, Karl Freller. „Die Warnung aus dem Gestern dient dem Frieden von morgen.“**

Die Befreiung der Konzentrationslager Dachau und Flossenbürg jährt sich heuer zum 75. Mal. Aus diesem Anlass hätten in den beiden KZ-Gedenkstätten am 26. April (Flossenbürg) und am 3. Mai (Dachau) große Befreiungsfeiern stattfinden sollen, zu denen sich über 100 Überlebende, Nachkommen und Befreier aus aller Welt angekündigt hatten. Weil aber die globale Corona-Epidemie eine Durchführung unmöglich macht, werden die von Dr. Gabriele Hammermann und Dr. Jörg Skriebeleit geleiteten KZ-Gedenkstätten stattdessen im Internet verschiedene Beiträge veröffentlichen, die an das Schicksal der ehemaligen KZ-Häftlinge erinnern.

So wird die KZ-Gedenkstätte Dachau am 3. Mai auf der bis dahin neu gestalteten Internetseite auf Video aufgezeichnete Grußworte einstellen, unter anderem von Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble, Ministerpräsident Dr. Markus Söder sowie CID-Präsident Jean-Michel Thomas. Außerdem werden kurze schriftliche Grußbotschaften von etwa 30 Überlebenden und Befreiern veröffentlicht.

In Flossenbürg wird ab dem 23. April, dem Jahrestag der Befreiung, eine separate Webseite freigeschaltet, auf der von eigentlich an der Befreiungsfeier beteiligten Akteuren – vorrangig Überlebende und Angehörige – Text-, Audio- und Videobotschaften eingestellt werden. Unter anderem gehen diese auf die Frage ein, warum sie gerne zur Befreiungsfeier gekommen wären. Auch wird es ein Statement von Ministerpräsident Dr. Markus Söder geben. Darüber hinaus plane man, so Karl Freller weiter, wichtige Elemente des diesjährigen Programmes in die Abläufe der Befreiungsfeiern im nächsten Jahr zu integrieren.

Insgesamt waren von 1933 bis 1945 über 200.000 Menschen im Konzentrationslager Dachau und in seinen vielen Außenlagern inhaftiert, 41.500 davon starben. Als US-Streitkräfte am 29. April 1945 das Dachauer Hauptlager befreiten, befanden sich noch mehr als 32.000 Gefangene auf dem Lagergelände. „Die Zustände, die die Amerikaner dort vorgefunden haben, waren erschütternd. Es übersteigt jede Vorstellungskraft, was in den Köpfen der meist jungen Soldaten vorgegangen sein muss“, so Stiftungsdirektor Freller.

Sechs Tage zuvor wurde das Konzentrationslager Flossenbürg ebenfalls von US-Truppen befreit. 1.500 schwerkranke Menschen fanden sie dort vor. Weitere rund 30.000 Inhaftierte „evakuierte“ die SS ab Mitte April 1945, in dem sie diese auf sogenannte Todesmärsche schickte. Etwa 84.000 Männer und 16.000 Frauen aus über 30 Ländern waren von 1938 bis 1945 im KZ Flossenbürg und seinen Außenlagern inhaftiert, mindestens 30.000 von ihnen kamen ums Leben.

Das Jahr 2020 ist aus einem weiteren Grund für die Erinnerungsarbeit allgemein, speziell aber auch für die Gedenkstättenarbeit der Stiftung Bayerische Gedenkstätten von großer Bedeutung. Im Januar hat die Bayerische Staatsregierung ein richtungsweisendes Konzept beschlossen, das als herausragende Chance für die Weiterentwicklung der Erinnerungsarbeit im kommenden Jahrzehnt begriffen werden muss – vor allem vor dem Hintergrund, dass die Zeitzeugen bedauerlicherweise immer weniger werden. Die Maßnahmen sehen neben Erneuerungen und Instandsetzungsarbeiten in beiden KZ-Gedenkstätten vor allem die Integration historischer Gebäude und Relikte sowie die Schaffung von weiteren Bildungsangeboten vor Ort und an ehemaligen Außenlagern vor. Stiftungsdirektor Karl Freller betonte, dass trotz der Corona-Krise alle Entscheidungsträger sich weiterhin in einem regelmäßigen Austausch der Umsetzung der Beschlüsse befinden.

Die Stiftung Bayerische Gedenkstätten gibt bekannt, dass die seit 16. März geltende Corona-bedingte Schließung der KZ-Gedenkstätten Dachau und Flossenbürg über die Jahrestage hinaus und bis auf Weiteres Bestand hat.

Die digitalen Angebote der beiden KZ-Gedenkstätten finden Sie unter folgenden Links nach der Freischaltung am 23. April bzw. am 3. Mai:

KZ-Gedenkstätte Dachau: [www.kz-gedenkstaette-dachau.de/aktuelles/liberation](http://www.kz-gedenkstaette-dachau.de/aktuelles/liberation)

KZ-Gedenkstätte Flossenbürg: [www.gedenkstaette-flossenbuerg.de](http://www.gedenkstaette-flossenbuerg.de)